

Neitersen

Rhein-Zeitung

Neitersen macht bei Haubrich-Abschied die 40 Punkte voll – Nur Platzverweis des scheidenden Spielertrainers stört

Da die zweijährige Amtszeit von Lukas Haubrich als Spielertrainer der SG Neitersen/Altenkirchen mit dem letzten Spieltag in der Rheinlandliga endete, wurde dieser kurz vor dem Spiel auf dem Platz verabschiedet und für seine Leistungen gewürdigt. Dass die Wiedbachtaler und Kreisstädter im Anschluss mit einem 2:2 (1:1) gegen den SV Morbach noch die 40-Punkt-Marke knackten, verlieh dem Ganzen einen würdigen Rahmen, wobei ausgerechnet der Verabschiedete selbst für einen kleinen Wermutstropfen sorgte, als er kurz vor Spielende per Ampelkarte früher als gewollt vom Feld musste.

Stefan Hoffmann 19.05.2019, 16:21 Uhr

Beide Mannschaften gingen ersatzgeschwächt in die Partie, als Ausrede wollte das aber keiner der Beteiligten gelten lassen, denn immerhin ging es durchaus noch um etwas. Morbach wollte Platz drei in der Tabelle verteidigen und Neitersen vor den benachbarten Malbergern landen.

Nach munterem Beginn beider Teams hatte André Fischer für die Gastgeber nach schöner Vorlage von Haubrich gegen den aus dem Tor eilenden Yannick Görden die erste große Chance im Eins-gegen-Eins (6.). Nachdem sich die Morbacher wenig später gut durchkombiniert hatten und Florian Knöppel freistehend gescheitert war (11.), waren erst mal nur die Neitenser am Zug. Als sich Fischer mit feiner Technik durchsetzte, Simon Langemann bediente und dieser zum Abschluss kam, lag ein Tor in der Luft, aber Langemann verzog. Als dann erneut Langemann bei einem schnell vorgetragenen Konter nach einer geschickten Körpertäuschung in zentraler Position vor Görden auftauchte und den Ball unhaltbar zum 1:0 in der rechten Ecke platzierte, war der Bann gebrochen (25.).

Die Antwort folgte prompt, jedoch vergab auch Sebastian Schell im Duell gegen SG-Keeper Dennis Lammert, der reaktionsschnell parierte. Die Morbacher wurden nun immer stärker, kombinierten sicher, agierten gefährlicher und nachdem Jonas Ercan noch an Lammert gescheitert war, machte es Steinbach aus kurzer Distanz besser und traf zum Ausgleich (35.). In der Folge hatten die Hunsrücker nicht nur mehr Ballbesitz und die besseren Aktionen, sondern waren insgesamt frischer, aktiver und zielstrebig und auch dadurch dem zweiten Treffer näher als die Westerwälder.

Besonders als Lammert nach starkem Schuss von Schell glänzend parierte (52.) und nur wenige Minuten später bei einem Kopfball von Knöppel aus kurzer Distanz rettete (56.), lag die Führung für die Gäste in der Luft. Aber auch Neitersen fand mit schnell vorgetragenen Kontern immer wieder ein Mittel, den Tabellendritten in Bedrängnis zu bringen. Ein Freistoß von Ercan, den Maximilian Hoffmann aus kurzer Distanz per Kopf unhaltbar für Lammert in die Maschen drückte, sorgte dann aber doch für das 1:2 der Gäste (71.).

Wie sehr die SG Neitersen zumindest einen Punkt „auf der Emma“ behalten wollte, zeigte Kapitän Stefan Peters, der sich bei einem Entlastungsangriff aus gut 25 Metern ein Herz fasste und den Ball zum 2:2 in den Winkel donnerte (73.).

Morbach blieb dennoch feldüberlegen, riskierte mehr und hatte weitere Chancen. Als dann ausgerechnet Spielertrainer Haubrich nach wiederholtem Foulspiel mit Gelb-Rot den Platz verlassen musste (88.), wurde es noch mal brenzlich, aber auch die vierminütige Nachspielzeit wurde mit viel Kampf und Herz überstanden.

Kein Wunder, dass Haubrich sein Team lobte: „Besonders aufgrund der heutigen, äußerst schwierigen Personalsituation freue ich mich über eine wirklich gute Leistung und einen tollen Kampf meiner Mannschaft. Ich hatte hier zwei super Jahre mit einer guten Entwicklung. Daran sollte das neue Team möglichst anknüpfen.“ Derweil stehen die Morbacher vor einem großen Umbruch, da gleich mehrere Leistungsträger den Verein verlassen. In die Zukunft schauen wollte SV-Coach Thorsten Haubst unmittelbar nach Abpfiff aber nicht. Zwar rutschte seine Mannschaft aufgrund des Mayener 2:1-Erfolgs gegen Wirges noch auf Tabellenplatz vier ab, was Haubst in seinem Saisonfazit aber nur geringfügig beeinflusste. „Ich bin ich mit dem Erreichten sehr zufrieden. Hut ab vor meiner noch sehr jungen Mannschaft. Das war eine tolle Saison.“

Von unserem Mitarbeiter Stefan Hoffmann